

Ulrich von der Osten: NS-Filme im Kontext sehen!

„Staatspolitisch besonders wertvolle“ Filme der Jahre 1934-1938

München: diskurs film Verlag 1998, 319 S., ISBN 3-926372-63-X, DM 86,-

Die Münchner Filmphilologie, wie sie von Klaus Kanzog, emeritierter Professor für Germanistik an der Universität München, und seinen Schüler praktiziert wird,

hat schon einige interessante und lesenswerte Blüten hervorgebracht. Zu den Studenten, deren Werke die deutsche Filmwissenschaft in den letzten Jahren bereichert haben, gehören Andreas Rost, Petra Grimm, Elfriede Ledig und Michael Schaudig (die zwei letztgenannten auch Verleger einer der besten Filmbuchreihen, die z. Z. in Deutschland veröffentlicht wird). Kanzog selbst hat ein wichtiges Werk zur Filmpraxis in Deutschland während des Dritten Reiches vorgelegt: *„Staatspolitisch besonders wertvoll“: Ein Handbuch zu dreißig deutschen Spielfilmen der Jahre 1934 bis 1945* (München 1994). Es ist deshalb enttäuschend zu berichten, daß die Dissertation aus dem Jahre 1996 von Ulrich von der Osten *NS-Filme im Kontext sehen!* leider nur ein schwaches und eher pedantisches Abbild der Arbeit des Doktorvaters bietet.

Gleichwohl: Am theoretischen Modell liegt es nicht. In seinem einleitenden Kapitel plädiert von der Osten, wie auch Kanzog, für ein kontextuelles Sehen von Filmen, vor allem von Filmen aus der Zeit des Dritten Reiches. Die Rezeption eines historischen Filmes heute kann nicht mit der Rezeption des Films zur Zeit seiner Erstaufführung gleichgesetzt werden, da die Rahmenbedingungen der Rezeption völlig unterschiedlich sind. Um einen Film aus seiner Zeit heraus zu verstehen, muß der Kontext hermeneutisch wiederhergestellt werden, indem das (außerfilmische) kulturelle Wissen des zeitgenössischen Zuschauers rekonstruiert wird. Als Gegenstand des primären Kontextes nennt der Autor die politische und die Rechtslage, die Vorführungsbedingungen im Kino (Vorfilm) und die Varianten des Drehbuches. Als sekundäre Kontexte gelten die biografischen Daten des Regisseurs, die Schauspieler und Genremerkmale. Erst eine Untersuchung dieser Kontexte erlaubt es dem „Leser“ eines Films, die semantische Bedeutung der filmischen Codes zu deuten oder, wie von der Osten bemerkt: „Durch die Einordnung der NS-Filme in ihren kontextuellen Zusammenhang ist es auch heute noch möglich, Rückschlüsse auf das Wissen und das ‚von oben‘ gelenkte Bewußtsein der Menschen zu ziehen.“ (S.14)

Daran ist weiterhin nichts auszusetzen. Das Problem liegt in der Tatsache, daß der Autor sich anscheinend nicht entscheiden kann, ob er seine Methodik einsetzt, um Erkenntnisse über die Propagandafilme des Dritten Reiches zu gewinnen, oder die Filme als Beispiele aussucht, um die Überlegenheit seiner Methodik unter Beweis zu stellen. Seine tatsächliche Vorgehensweise, sowie die Rhetorik seiner Schlußfolgerung läßt letzteres vermuten. Doch wenn dies der Fall ist, kämpft der Autor eine Schlacht, die schon längst gewonnen worden ist. Von der Osten zitiert Jurij Lotman und Julia Kristeva, so daß ihm anscheinend nicht ganz entgangen ist, daß der Begriff Intertextualität der Filmwissenschaft schon seit einigen Jahren geläufig ist. Erneut finden sich leider auch hier deutlich sichtbare Zeichen der Provinzialität deutscher Filmwissenschaft (vor allem angesichts anglo-amerikanischer und französischer Arbeiten), scheint von der Osten doch zu ignorieren, daß – aufbauend auf den Rezeptionsmodellen von Hans Robert Jauss – amerikanische Germanisten, u. a. Eric Rentschler und Anthony Kaes, just den NS-Film im zeitgenössischen Kontext völlig neu bewertet haben. Daneben gibt es ja auch noch die Arbeiten seines Doktorvaters und seiner Kommilitonen...

Von der Osten nimmt dreizehn verschiedene Filme der Jahre 1934-38 und schiebt sie durch seinen Raster, um Daten über den Kontext der Filme zu sammeln. Dabei tut er dem Leser keinen Gefallen, denn die Analyse der einzelnen Filme ist dermaßen zerstückelt, daß man ständig vorwärts und rückwärts blättern muß, um nicht den Überblick zu verlieren. So erstreckt sich z. B. die Analyse des Films *Der Kaiser von Kalifornien* über die Seiten 133-140, 168-172, 235-36, 270-274, da er politisches Wissen, Vorfilm, Drehbuchvarianten, und Biographisches isoliert behandelt – zum sekundären Kontext schweigt sich der Autor entgegen der Ankündigung allerdings aus, Erkenntnisse über den Film sind offenbar weniger wichtig als die Darstellung der Methodik.

Vielleicht hat von der Osten sich einfach zu viel vorgenommen, denn die Untersuchungen gehen über politische Inhaltsanalysen kaum hinaus. Nicht nur entgeht ihm jeder Sinn für ästhetische Fragen, auch wirklich eingehende Untersuchungen des politischen Kontexts fehlen. Bei seiner Analyse des Luis Trenker-Films *Der Kaiser von Kalifornien* kommentiert der Autor beispielsweise den ideologisch zwiespältigen Schluß des Films, läßt aber die antidemokratischen und rassistischen ebenso wie die Genreelemente des Westerns außer Betracht. Hätte der Autor sich die Mühe gemacht, die englischsprachige Literatur zu untersuchen, wäre ihm sicherlich auch zu diesem Film mindestens eine veröffentlichte kontextuelle Analyse unter die Augen gekommen.

Fazit: Diese Dissertation hat seinen Zweck als Qualifikation erfüllt und sollte ad acta gelegt werden. Die deutsche Filmwissenschaft täte besser daran, das Buch von Eric Rentschler *Ministry of Illusion: Nazi Cinema and Its Afterlife* ins Deutsche zu übersetzen.

Jan-Christopher Horak (Los Angeles)

Hinweise

- Abel, Richard: *The Red Rooster Scare: Making Cinema American, 1900-1910*. Los Angeles/Berkeley/London 1999.
- Arnold, Loy/ Michael Farin/ Hans Schmid (Hg.): *NOSFERATU – eine Symphonie des Grauens*. München 1999. 240 S.
- Barnard, Tim/ Peter Rist (Hg.): *South American Cinema: A Critical Filmography 1915-1994*. Austin 1999.
- Barr, Charles: *Ealing Studios: A Movie Book*. Los Angeles/ Berkeley/ London 1999.
- Bergstrom, Janet (Hg.): *Cinema and Psychoanalysis: Parallel Histories*. Los Angeles/ Berkeley/ London 1999.
- Black, David A.: *Law in Film: Resonance and Representation*. Campaign 1999.
- Büttner, Elisabeth: *Projektion, Montage, Politik*. Jean-Luc Godard – Video Arbeit. Wien 1999.
- Chibnall, Steve/ Robert Murphy (Hg.): *British Crime Cinema*. London 1999. 256 S.
- Chion, Michel/ Claudia Gorbman: *Cinematic Voice*. New York 1999.
- Clevé, Bastian: *Von der Idee zum Film. Produktionsmanagement für Film und Fernsehen*. Gerlingen 1998.
- Coyne, Michael: *The Crowded Prairie*. London 1998.
- Devine, Jeremy M./ Thomas Schatz: *Vietnam at 24 Frames a Second: A Critical and Thematic Analysis of over 400 Films about the Vietnam War*. Austin 1999.

- Dixon, Wheeler: *Disaster and Memory: Celebrity Culture and the Crisis of Hollywood Cinema*. New York 1999.
- Doherty, Thomas: *Pre-Code Hollywood*. New York 1999.
- Donald, James/ Anne Friedberg/ Laura Marcus (Hg.): *Close Up, 1927-1933: Cinema and Modernism*. Princeton 1999.
- Durgnat, Raymond: *WR-Mysteries of the organism*. London 1999. 96 S.
- Estein, Axel/ Thomas Gaschler: *Screen on Fire: Das neue Hongkong-Kino 1979-1999*. München 1999. 350 S.
- Foster, Gwendolyn Audrey: *Captive Bodies: Postcolonial Subjectivity in Cinema*. New York 1999.
- Freedman, Jonathan/ Richard H. Millington (Hg.): *Hitchcock's America*. 224 S. Oxford 1999.
- Fullerton, John (Hg.): *Celebrating 1895: The Centenary of Cinema*. London 1998.
- Gaschler, Thomas/ Ralph Umard: *WOO*. München 1999. 300 S.
- Greene, Naomi: *The National Past in Postwar French Cinema*. Princeton 1999.
- Grewening, Meinrad Maria (Hg.): *Augenblicke des Jahrhunderts. Meisterwerke der Reportagefotografie von Associated Press*. Ostfildern/ Ruit 1999. 176 S.
- Hagener, Malte/ Jan Hans (Hg.): *Als die Filme singen lernten. Innovation und Tradition im Musikfilm 1928-1938*. München 1999. 180 S.
- Halberstadt, Ilona: *PIX 3*. London 1999. 144 S.
- Hunter, Ian: *British Science Fiction Cinema*. London 1999. 240 S.
- Irzykowski, Karol: *Die X. Muse. Ästhetische Fragen des Kinos*. Wien 1999.
- Kirsch, Thomas: *Brasiliens bewegte Bilder*. Frankfurt/ M., Berlin, Bern, New York, Paris, Wien 1998. 588 S.
- Leff, Leonard J.: *Hitchcock and Selznick: The Rich and Strange Collaboration of Alfred Hitchcock and David O. Selznick in Hollywood*. 399 S. Los Angeles/ Berkeley/ London 1999.
- Leistl, Christof: *Werkstattkino*. München 1999. 78 S.
- Mac Cabe, Colin: *The Eloquence of the Vulgar. Language, Cinema and the Politics of Culture*. London 1999. 193 S.
- Mayr, Brigitte/ Sabine Perthold (Hg.): *Dressed to Film. Mode und Film*. Wien 1999.
- Munby, Jonathan: *Public Enemies, Public Heroes: Screening the Gangster from Little Caesar to Touch of Evil*. Chicago 1999. 276 S.
- Narboni, Jean/ Serge Toubiana (Hg.): *Francois Truffaut. Die Lust am Sehen*. Frankfurt/ M. 1999. 350 S.
- Nelmes, Jill (Hg.): *An introduction to Film Studies*. 2nd edition. London 1999. 528 S.
- Prüfer, Sabine: *The Individual at the Crossroads. The works of Robert Bolt, Novelist, Dramatist, Screenwriter*. Frankfurt/ M., Berlin, Bern, New York, Paris, Wien 1999. 208 S.
- Rees, A.L.: *A History of Experimental Film and Video*. London 1999. 256 S.
- Richie, Donald: *The Films of Akira Kurosawa*. Los Angeles/ Berkeley/ London 1999.
- Rubin, Martin: *Thrillers*. Cambridge 1999.
- Schlagnitweit, Regina/ Gottfried Schlemmer: *Film und Musik*. Wien 1999.
- Schlemmer, Gottfried/ Brigitte Mayr: *Der österreichische Film 2.Lieferung*. Wien 1999.
- Sinclair, Iain: *Crash*. London 1999. 112 S.
- Walker, Alexander: *Stanley Kubrick. Die Biographie*. Berlin 1999. 512 S.
- Watkins, Craig S.: *Representing: Hip Hop Culture and the Production of Black Cinema*. Chicago 1999.
- Weibel, Peter (Hg.): *Jean Baudrillard. Photographies 1985-1998*. Ostfildern/ Ruit 1999. 200 S.
- Weiss, Tanja: *Shakespeare on the Screen: Kenneth Branagh's Adaptions of Henry V., Much Ado About Nothing and Hamlet*. Frankfurt/ M., Berlin, Bern, New York, Paris, Wien 1999. 210 S.
- Williams, Linda: *Hard Core: Power, Pleasure and the Frenzy of the Invisible*. Los Angeles/ Berkeley/ London 1999.
- Wood, Robin: *The Wings of the Dove*. London 1999. 96 S.